

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Definitiones Theologicae, Oder Theologische Beschreibungen der Christl. Glaubens-Articul

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1756

VD18 13077678

Der VI. Articul. Von der Person Christi.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha991-188591

## 16 Ersten Theils VI. Articul.

Wercken, sondern nach seinem Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu, vor der Zeit der Welt.

- c) 2 Theß 2, 13. Wir sollen Gott danken allezeit um euch, geliebte Brüder von dem Herrn, daß euch Gott erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes, und im Glauben der Wahrheit.

### Der VI. Articul.

#### Das I. Cap.

##### Von der

### Person Christi.

Jesus Christus ist diejenige Person, so da bestehet aus zwey Naturen, der Göttlichen, welche er durch eine a) ewige Geburt vom Vater empfangen, und also nach derselben dessen b) eigener und c) eingeborner Sohn, folglich wahrer d) Gott, und mit dem Vater e) gleiches Wesens, f) Macht und g) Herrlichkeit ist: und der Menschlichen, nach welcher er von dem h) Heiligen Geist in dem Leibe der Jungfrauen Maria empfangen, und demnach ein wahrer i) Mensch und k) mit uns gleicher Natur geworden ist; auch so gar auf eine Zeitlang unserer l) Schwachheiten, m) die Sünde ausgenommen, sich theilhaftig gemacher hat. Welche zwey Naturen in ihm durch eine persönliche Ver-



Vereinigung dermassen n) genau mit einander verbunden sind, daß o) eine der andern ihre Eigenschaften mittheilet, und sie beyde nur Eine Person ausmachen: welche, gleichwie sie zugleich Gott und Mensch, also auch der einige Mittler ist zwischen Gott und den Menschen.

- a) Ps. 2, 7. Ich will von einer solchen Weise predigen, daß der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget.
  - b) Röm. 8, 32. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben.
  - c) Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
  - d) Joh. 1, 1: 3. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- Röm 9, 5. Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleisch, der da ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit.
- 1 Joh. 5, 20. Wir wissen, daß der Sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.
  - e) Joh. 10, 30. Ich und der Vater sind eins.
- Hebr. 1, 3. Welcher, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort, und hat gemacht die Reinigung unserer Sünde durch
- B sich



## 18 Ersten Theils VI. Articulus Cap. I.

sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe.

f) Joh. 5, 17. Mein Vater wirket bisher, und ich wircke auch.

g) Joh. 17, 5. Und nun verkläre mich, du, Vater, bey dir selbst, mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war.

h) Luc. 1, 31: 33. Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn gebähren, des Namens sollt du Jesus heissen. Der wird groß, und ein Sohn des Höchsten genennet werden, und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben, und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

i) 35. Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn genennet werden.

j) 1 Tim. 2, 5. Es ist Ein Gott und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.

k) Hebr. 2, 14. 15. 16. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicher massen theilhaftig worden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Denn er nimmit nirgend die Engel an sich, sondern den Saamen Abrahä nimmit er an sich.

l) Hebr. 2, 17. 18. Daher mußte er aller Dinge seinen Brüdern gleich werden, auf daß er barinherzig würde, und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volks. Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist, kan er helfen denen, die versucht werden.

m) Hebr.



## Cap. II. Von Christi Mittleramte. 19

m) Hebr. 4, 15. Wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könnte Mitleiden haben mit unſerer Schwachheit, ſondern der vernücht iſt allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.

n) Col. 2, 9. In Chriſto wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

o) Gal. 4, 4. 5. Da die Zeit erfüllet ward, ſandte Gott ſeinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Geſetz gethan, auf daß er die, ſo unter dem Geſetze waren, erlöſete, daß wir die Kindſchaft empfangen.

Apq. 20, 28. Gott hat ſeine Gemeine durch ſein eigen Blut erworben.

Matth. 28, 18. Mir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

### Das 2. Capitel.

Von

## Chriſti Mittler = Amte.

Der Mittler und Heiland der Welt, Chriſtus, iſt kein anderer, als a) Jeſus von Nazareth, welcher dafür durch das b) Zeugniß der Apoſtel und die c) Erfüllung deſſen, was im Alten Teſtament von dem Meſſia geweſſaget worden, zur Gnüge erwieſen iſt. Nach ſolchem ſeinem Mittler = Amte iſt er anzusehen, als der groſſe und allgemeine d) Prophet, welcher den Menſchen den Willen Gottes von ihrer Seligkeit ehemals e) ſelbſt verkündiget hat, und ſolchen noch allezeit durch

B 2

f) ſein



## 20 Ersten Theils VI. Art. Cap. II.

f) sein Wort und Geist offenbaret: 2. als derselbe g) Hohepriester, der für alle Menschen h) sich selbst geopfert, und für i) dieselben, sonderlich aber für k) die Gläubigen, bey seinem Vater gebeten hat, l) noch bitter, und uns m) segnet: und 3. als derselbe n) König, der in dem Reich o) der Macht über o) alle Creaturen herrschet, in dem Reich p) der Gnaden aber p) seine Gläubigen regieret, schüzet, und zu Siegern über ihre Feinde machet, auch endlich in dem Reich q) der Herrlichkeit über eben dieselben seine Gläubigen und mit ihnen q) herrlich und prächtig regieren wird in Ewigkeit.

a) 1 Tim. 2, 5. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.

b) Apg. 1, 2, 36. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gecreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

c) Jes. 42, 2, 3. verglichen mit Matth. 12, 17, 18.

Jes. 61, 2, 3. verglichen mit Luc. 4, 18 = 21.

Jes. 35, 5, 6. verglichen mit Matth. 11, 5.

Jes. 52, 14. c. 53, 2, 4. verglichen mit Joh. 1, 11.

Ps. 118, 22. verglichen mit Matth. 21, 42. Apg. 4, 11.

1 Mos. 3, 15. Ps. 16. Ps. 22. Ps. 68. Jes. 53. vergl. mit 1 Cor. 15, 3, 4. Luc. 18, 31, 34. 24, 26, 27.

Matth. 12, 39, 40. Apg. 1, 9 = 11, 10.

Jer. 23, 5, 6. verglichen mit Luc. 2, 4.

Mich. 5, 2. verglichen mit Matth. 2, 1.

1 Mos. 49, 10. vergl. mit Luc. 2, 1, 2.

Hagg.



## Von Christi Mittleramte. 21

Hagg. 2, 8. Mal. 3, 1. verglichen mit Luc. 22, v. 46.

d) 5 Mos. 18, 15. (Apg. 3, 22.) Einen Propheten wie mich wird der HErr dein Gott dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

e) Joh. 1, 18. Niemand hat Gott ie gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schoos ist, der hat es uns verkündiget.

Hebr. 1, 1. 2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal, und mancherley Weise geredt hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredt durch den Sohn.

f) 2 Cor. 5, 19. Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Röm. 1, 5. Durch Christum haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, unter allen Heyden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen.

Eph. 4, 11. Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern.

g) Ps. 110, 4. (Hebr. 5, 6. cap. 7, 17.) Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedech.

h) Hebr. 6, 26. 27. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist. Dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volcks Sünde: Denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.



## 22 Ersten Theils I. Art. Cap. 3.

i) Jes. 53, 13. und für die Ubelthäter gebeten.

k) Joh. 17, ganz durch.

l) Röm. 8, 34. Welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

i Joh. 2, 1. Ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

m) Apg. 3, 26. Euch zuvorberst hat Gott auferwecket sein Kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein ieglicher sich bekehre von seiner Bosheit.

n) Joh. 1, 49. Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel.

Joh. 18, 37. Du sagests, ich bin ein König.

Luc. 1, 32. 33. Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben, und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

o) Matth. 28, 18. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Eph. 1, 22. Er hat alle Dinge unter seine Füße gethan.

p) Matth. 16, 18. Auf diesem Felsen will ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Hölten sollen sie nicht überwältigen.

q) Luc. 24, 26. Musste nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen?

2 Thess. 1, 20. Wenn er kommen wird, daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen, und wunderbar mit allen Gläubigen.

### Das 3. Capitel.

## Von den Ständen Christi.

Der Stand der Erniedrigung Christi ist derjenige Stand, in welchem er sich nach seiner



ner menschlichen Natur des völligen Gebrauchs der derselben mitgetheilten göttlichen Eigenschaften eine Zeitlang geäußert, und dagegen eine geringe Knechts-Gestalt angenommen hat, so daß er gehorsam worden bis zum Tode des Creuzes, um dadurch der durch die Sünde beleidigten göttlichen Gerechtigkeit ein Gnügen zu leisten. Und gehöret hieher 1. seine Empfängniß und Geburt, 2. sein kindliches Alter und Jugend, 3. sein Leiden unter Pontio Pilato: insonderheit 4. seine Creuzigung, 5. sein Tod, und 6. sein Begräbniß.

Der Stand der Erhöhung Christi ist derjenige Stand, dadurch er die um unsert willen angenommene Schwachheiten abgelegt, und den völligen Gebrauch seiner Majestät und Herrlichkeit nach seiner menschlichen Natur angetreten hat; um die von ihm uns erworbene Seligkeit wirklich mittheilen und schenken zu können. Und gehöret hieher 1. die Höllensfahrt, 2. die Auferstehung von den Todten, 3. die Himmelfahrt, 4. das Sitzen zur rechten Hand Gottes, 5. seine Zukunft zum Gericht und die damit verknüpfte völlige Offenbarung seiner Herrlichkeit.

Phil. 2, 6-11. Jesus Christus, ob er wol in göttlicher Gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, Gott gleich seyn, sondern äußerte sich selbst, und nahm Knechts-Gestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz, dar-